



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2014

**Rezension : Der klingende Jahreskreis. Melodien, Rhythmen und Lärm in
Volksbräuchen der Schweiz**

Järmann, Thomas ; Jäggi, Patricia

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-98717>
Journal Article

Originally published at:

Järmann, Thomas; Jäggi, Patricia (2014). Rezension : Der klingende Jahreskreis. Melodien, Rhythmen und Lärm in Volksbräuchen der Schweiz. Schweizer Volkskunde = Folklore Suisse = Folclore Svizzero, 104(2):45-46.

Korrespondenzblatt der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde

SCHWEIZER VOLKSKUNDE

Bulletin de la Société suisse des traditions populaires

FOLKLORE SUISSE

Bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

FOLCLORE SVIZZERO

104/2 2014 (August)

Klänge

Jahresversammlung der SGV:
19./20. September 2014 in Oberägeri & Zug

Brigitte Bachmann-Geiser (Hg.): Der klingende Jahreskreis. Melodien, Rhythmen und Lärm in Volksbräuchen der Schweiz. Zytylgoge Verlag, 2013 (CD ZYT 4623, mit Booklet, 31 S.), CHF 30.00, erhältlich bei www.zytylgoge.ch

Seit jeher begleitet der Mensch seine Rituale mit Geräuschen, Klängen und mit eigens dafür komponierter Musik. Bereits mittelalterliche Bildquellen belegen, dass zu feierlichen und rituellen Handlungen, zu Prozessionen und traditionellen Festlichkeiten Musik auf verschiedensten Instrumenten gespielt wurde. Besonders bei Bräuchen, die sich im Jahreszyklus wiederholen, etablierten sich mit der Zeit gewisse Musikstücke oder geräuschhaft-klangliche Begleitungen, die eindeutig mit dem entsprechenden Fest oder Brauch verbunden werden. Dass Kalenderbräuche aus sehr unterschiedlichen musikalisch-klanglichen Elementen bestehen, zeigt die vorliegende, von Brigitte Bachmann-Geiser zusammengestellte CD. Für eine Auswahl von 53 Kalenderbräuchen hat sie Eigenaufnahmen aus ihrem Privatarchiv und akustische Samples aus den Beständen des Schweizer Radios zusammengestellt. Zwar lässt die Herausgeberin offen, nach welchen Kriterien sie die Samples ausgewählt hat, von denen einige aus den frühen 1980er Jahren stammen. Klingend denn die Bräuche heute noch so? Die Aufnahmen dokumentieren die Konstanz der Traditionen, die nach Bachmann-Geiser bis heute grösstenteils unverändert geblieben sind. Sie misst den Bräuchen in Bezug auf ihre musikalische oder klangliche Ausgestaltung eine bewahrende Kraft bei. Ihre Zusammenstellung sieht sie als Ausdruck der langjährigen und nahezu unveränderten Präsenz von Traditionen in der schweizerischen Klanglandschaft.

Beginnend mit der Jahreswende, über Fasnachtsbräuche bis hin zu verschiedenen Herbstbräuchen und Chlipsis (Kirchweilfesten) spannt die CD einen weiten Bogen über den ganzen Brauchtmusikkalender. Zu Gehör gebracht werden aber auch politische Klänge, wie etwa das Lied «Alles Leben strömt aus Dir» der Landsgemeinden. Auch Traditionen, die sich über viel längere Zeiträume wiederholen, sind vertreten wie z. B. die Waadtländer *Fête des vigneron*s, die rund alle 25 Jahre stattfindet. Im ausführlichen Booklet werden alle Bräuche kurz erklärt und auf ihre Ausdrucksformen mit Tanz oder eben Musik und Gesang sowie Klang erzeugenden Instrumenten hingewiesen. So erfährt man etwa, dass einige Fasnachtsbräuche aus militärischen Mustern hervorgegangen sind, was ihre Darbietung mit Pfeifen, Trommeln und Marschieren erklärt, oder dass einige Geräusche der Riten in der Zeit zwischen Fasnacht und Ostern die Leiden Christi lautmalend nachzeichnen. Die Herkunft der unterschiedlichen musikalischen bis stark lärmigen Klänge der Bräuche lässt sich bei einigen Traditionen weit zurückverfolgen und von Militärmusik, kirchlichen Traditionen oder der Hirtenmusik ableiten. Zu den drei erwähnten musikalischen Ursprüngen der Bräuche gesellt sich eine jüngere Einflussgrösse: Musikalische Erneuerungen in Bräuchen werden auch aufgrund musikpädagogischer Initiativen wie von Musikvereinen in den jeweiligen Gebieten initiiert. Das zeigt sich bspw. an der Nr. 44, einem Nikolausbrauch in Fribourg für den der Musiklehrer

Joseph Boyet in den 1920er Jahren alte Kirchenlieder für Pfeiffer und Trommler sowie Blechbläser arrangierte. Die Hymnen erwecken deshalb den Eindruck, um einiges älter zu sein. So repräsentieren die Aufnahmen eine vielseitige und lebendige musikkulturelle Landschaft der Schweiz.¹

Die Idee zum Projekt hatte Brigitte Bachmann-Geiser schon seit den 1970er Jahren im Hinterkopf. Die Beziehung zwischen Musik und Brauchtum ist seit den 1980er Jahren ein Thema ihrer Forschung. Genauso wie mit ihren Vorgänger-Kompilationen zur traditionellen Schweizer Musik und ihrer vielseitigen Facetten hat Bachmann-Geiser mit der hier vorliegenden, neuen CD wiederum ein wichtiges Dokument zur Untersuchung und zum Verständnis schweizerischer Traditionen geschaffen. Die Zusammenstellung ist eine wichtige Grundlage für Kulturwissenschaftlerinnen, Musikethnologen und Klangforscherinnen, die zudem auch jede an Schweizerischer Tradition interessierte Person ansprechen dürfte. Die Beschreibungen und Bilder im Booklet sind eine gute und informative Ergänzung zum faszinierenden Hörerlebnis. Die CD ermöglicht die Erfahrung eines bunten, akustischen Kaleidoskops, das von rohen, lärmigen und unheimlichen Klängen bis zu beruhigenden und intimen Musikerlebnissen reicht. So ist die Sammlung eine einmalige Möglichkeit, die Vielzahl klingender Volkskultur zu erleben, wie es sie in dieser kompakten Form sonst nicht gibt.

Patricia Jäggi & Thomas Järmann
patricia.jaeggi@hsl.ch & thomas.jaermann@zhaw.ch